

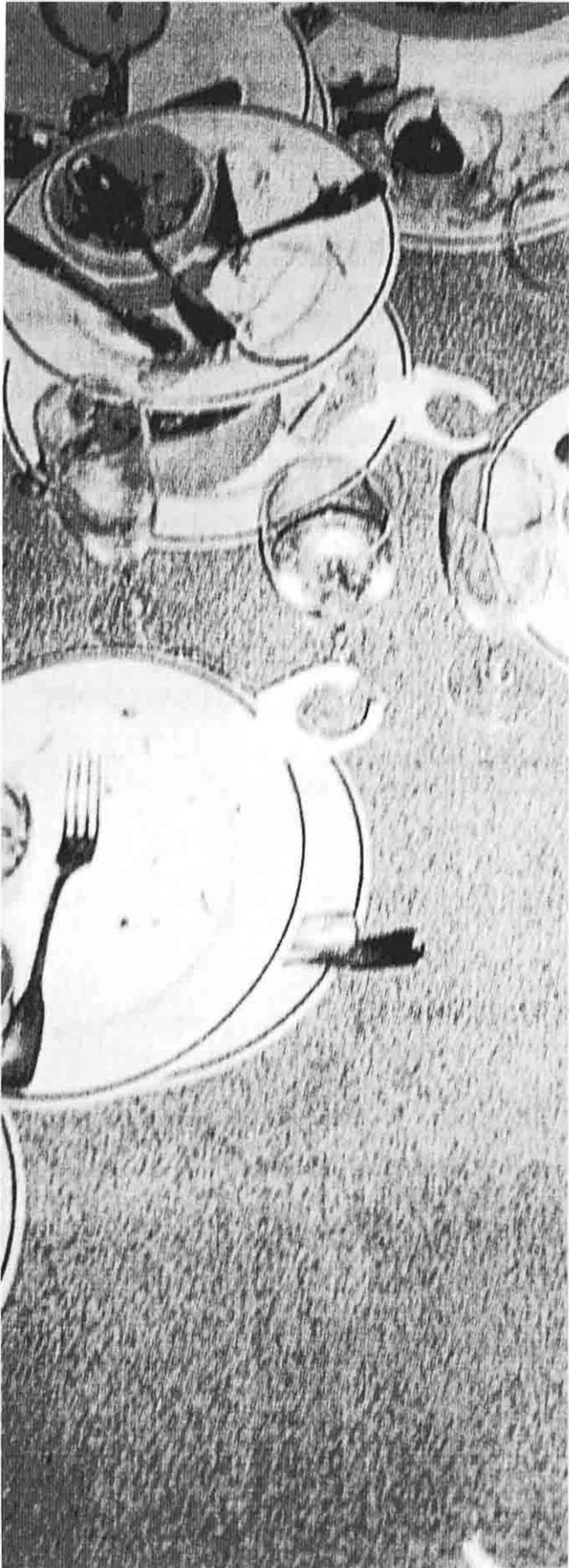
Suntentinte

extrakt

Herbst 06
#5

15 Jahre Homoland

Einladung zur 30. Homolandwoche

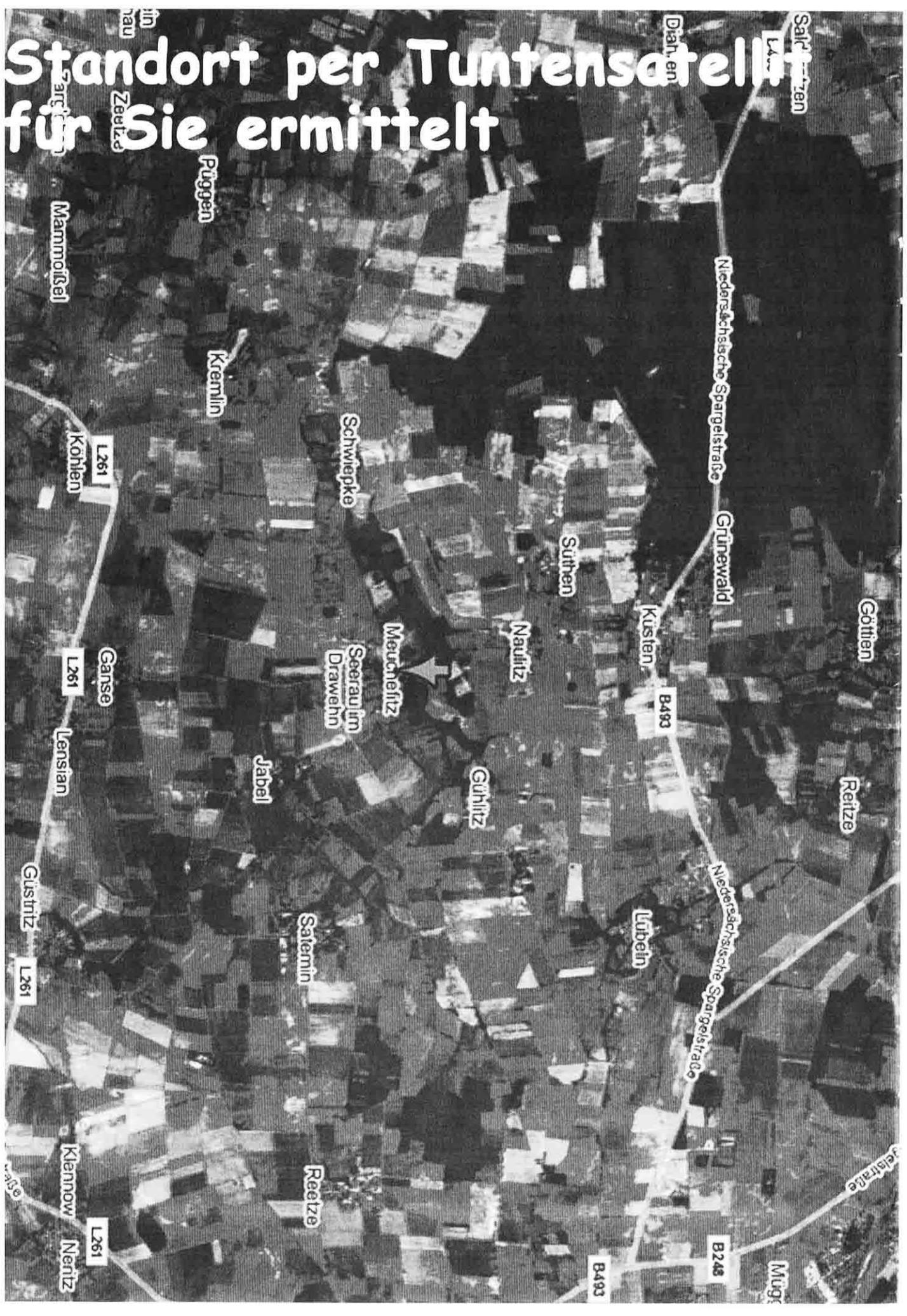


Die Jubiläumswoche findet vom Samstag, den 30. September bis zum Sonntag, den 8. Oktober 06 im Wend-land statt.

In diesem Halbjahr wieder brand-aktuell: Wir werden uns für eine Woche im Tagungshaus Meuchelfitz ein-richten. Gemütlichkeit zwischen Hühn-ern und Schweinen, ganz wie das Kon-zept der Landwoche es verlangt. Das spannende Schauspiel der Jahres-zeiten zeigt sich auch in diesem Jahr wieder in der Natur. Ausgetretene Wander-wege können völlig neu erlebt werden, und laden zu Erkundungen jeder Art ein. Auch den Tunten, die bereits der diesjährigen Frühlings-woche in Meuchelfitz beiwohnten, müssen die Tage nicht lang werden. Sogar Croquet lässt sich im Herbst noch hervor-ra-gend spielen, zur Not auch mit Hilfe eines Regenschirmes. Die direkte Aussicht auf die Dorfkirche befriedet die Gemüter und das Schönste ist doch diese unglaubliche Ruhe auf dem Land, meine Lieben, welche wir am nächtlichen Lagerfeuer auskosten werden. Besonders würden wir uns über bekannte und unbekannte Neuzugänge freuen, denen wir die vertraute Umgebung nahe bringen können. Ebenso beglückend wäre der uner-wartete Besuch Verlorengelau-ter.

Die Homolandwoche ist seit jeher ein Treffen von süßen Punkern, perversen Autonomen, ALG2-Tunten, schwulen Transmännern, linken Homos und widernatürlich veranlagten Studenten. Sie findet jedes halbe Jahr auf wechselnden Landgütern statt.

Standort per Tuntensatellit für Sie ermittelt



Dein persönliches Horoskop für die Landwoche von führenden Astrologinnen entwickelt



Steinböckchen: Na, jeder mal ein wenig bockig? Lass mal ruhig nochmal die Hörner stoßen, denn bald

hast du keinen Grund mehr bockig zu sein. Du stehst unter einem äußerst seltenen Stern in Verbindung mit Sonne im 3. Haus. Solltest du nicht tatsächlich vergessen, deinen Lottoschein auch einzulösen, so wirst du zu 99,99 % bald Millionär sein. Wir dürfen dich bitten, dich hierauf bei uns zu melden, denn wir hätten auch gern was vom Kuchen ab. Schließlich haben wir dich darauf aufmerksam gemacht. Dein Sexleben wird aufblühen, endlich kannst du dir jeden Stricher leisten. Ein Traum wird wahr. Gratulation!!



Stierkuh: Wenn der Kompressor mal wieder nervt, finger weg vom Aljohol. Versuche dich auf die

wesentlicheren Dinge des Abends zu konzentrieren. Geh die Spieleabende mit Ruhe und Gemütlichkeit an und lass öfter mal andere gewinnen. Sie werden dich dafür lieben. Oder auch nicht. Verlass dich ganz auf Uranus, er wird dir den Weg zeigen. Dann spürst du die Kraft des Mondes ganz besonders in der zweiten Septemberhälfte, besonders im Schlaf. Auch er wird dich leiten. Ehre deine Mitmenschen, schenke ihnen ganz besondere Aufmerksamkeit, verteidige sie gegen jegliches Böse der Gemeinen Tunte. So findest auch du deinen Seelenfrieden und dein Leben erscheint auf einmal so durch und durch Positiv.



Krepps: Jupiter steht bald im 4. Haus. Sinnlich wird der Braten schmecken. ZehnTage Erfüllung, drei

Tage Trauer verursacht die Planetenkonstellation Mars, Erde und Neptun. Wenn sich die Venus dazwischen drängt ist alles wieder beim Alten. Am achtundzwanzigsten wird eine Federboa sehr nützlich sein und könnte sogar Leben retten. Die Sterne meinen es NUR gut mit dir. Seh das Leben nicht so hart.



Jungfräulein: Hallo ihr lieben Entjungferten. Der Herbst wird heiß. Ja richtig, noch heißer als der Sommer. Du zeigst unbewusst deine verführerische Seite und glaub bloß nicht, dass es niemandem auffällt. Single stehen unter dem Planeten Venus in der Beliebtheitskala ganz weit oben. Achtung! Es ist wahrscheinlich dass kürzere Beziehungen durch ungünstige Konstellation von Pluto schnell in die Brüche gehen. Längerfristige Beziehungen hingegen bekommen durch dieses kurze Tief neuen Schwung und es ist äußerst wahrscheinlich, dass bald eine Hochzeit ins Haus steht. Glückwunsch! Kinder sollten jetzt adoptiert werden, da Sonne im 1. Haus dies begünstigt.



Löwin: Du lässt gern andere für dich arbeiten, vorausgesetzt du hast Vertrauen. Doch dieses Vertrauen wird durch die starke starke Wechselwirkung von Pluto, Saturn und Sonne in nächster Zeit erschüttert bis aufs Äußerste. Du wirst dir kaum selbst noch über den Weg trauen. Gescheit wäre es zu sagen, bleib besser zu Hause, doch auch für dich hält das Leben einen Trumpf bereit. Dieser wäre: Erfolg im Beruf wie du ihn vorher nicht hattest. Doch dafür musst du deinen Schweinehund überwinden. Arbeitslosen verhilft diese Zeit wieder Licht am Himmel zu sehen. Sex ist dank Pluto kein Thema, es nimmt dir die Zeit zum Arbeiten und somit lautet dein Motto: ich machs mir selbst!



Widderchen: Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für Sexexperimente. Merkur und Venus machen den Weg frei. Es fällt dir leicht, deinen Partner von deinen außergewöhnlichen Ortswünschen zu überzeugen. Die Auswahl für den passenden Fummel sollte gut überlegt. Nehme dir viel Zeit für die Assecciores. Es wird sich lohnen, aber gib Acht: Neider könnten dir das Leben zur Hölle machen.



Fischlein: Fische schwimmen im Wasser. Für dich bringt diese Zeit nicht viel Gutes. Du ersäufst

förmlich in Terminen, Lastschriften, Behördengängen usw. Dem solltest du vorbeugen. Aber Vorsicht. Schiebe keine Termine auf, sonst schwimmst du bald auf dem Trockenen. Versuche einen gelungenen Mittelweg aus Arbeit und Freizeit zu finden, dann steht auch einem grandiosen Liebesleben nichts mehr im Wege. Hast du diesen Weg erst einmal gefunden, blüht dein Leben richtig auf. Solltest du merken, dass dir dennoch alles entgleitet, so bettel bei deinem Chef um Urlaub. Alles andere wäre Selbstmord. Lerne wieder abzuschalten und dich von deinem Partner verwöhnen zu lassen.



Skorpion: Mit Merkur und Saturn in angriffslustiger Position und Sonne im 3.

Haus steht dir wie immer eine hocherotische Phase ab Mitte September ins Haus. Du brauchst selbst nicht viel zu tun, genieße einfach die heißen Blicke und Berührungen deiner Verehrer. Lass dir ruhig mal an den Arsch grabtschen, auch wenn es nicht dein Traumprinz ist. Mars verleiht dir die Kraft, auch mal bei einer Orgie nur den Aktiven zu übernehmen. Wenn du asexuell sein solltest, frag nochmal bei deiner Mutter nach, ob sie dir deinen Geburtstag wirklich korrekt gesagt hat, denn sowas ist bei diesem Sternzeichen schier unmöglich.



Wasserfräulein: Am dreizehnten könnte dir das Sternbild Krebs zu leibe rücken. Nimm dir Zeit beim

shoppen, die Queen ist sehr überrascht von deinem Äußeren und wird dich nach Tipps fragen. Verrate ihr nicht zu viel, sonst sieht sie zum Schluss aus wie du. Aus einem nichtigen Anlass entwickelt sich ein riesen Zoff. Das hat aber was Gutes. Achte jetzt besonders auf deine Gesundheit, viele Salat und Vitamine sind jetzt besonders wichtig. Unser Esstipp für dich: Schweinebraten, schön zart.



Personenwaage: Der Monat ist für Sie geprägt durch eine günstige Konstellation der Sternzeichen

Waage und Walfisch sowie der zunehmenden Mondsichel. Bei der Gewichtskonkurrenz fallen ein paar Pfunde nicht auf und Sie können getrost sämtliche Bikini-Diäten unterbrechen. Tunten mit Aszendent Löwe sollten trotz entsprechender Veranlagung auf allzu gewagte Perrücke verzichten. Nächsten Monat ist die Jungfrau erstmal wieder am Abendhimmel zu sehen. Achtung, dies bedeutet Konkurrenz für Sie: Eine junge Künstlerin erobert die Bühnen dieser Stadt! Während der nächsten Homolandwoche am ... quert der Perseiden-Sternschnuppen-Strom Ihr Sternbild: Ein gutes Zeichen für aufregende Bekanntschaften. Seien Sie mutig!



Schützin: Am 20. tritt die Sonne ins Tierbild Jungfrau, was auf ein lesbisches Abenteuer in dieser Nacht schließen

lässt. Gleichzeitig wechselt jedoch der Mond in den Wassermann. Lesbische Transsexuelle oder männerliebende Tunte? Entscheiden Sie sich jetzt! Eine partielle Mondfinsternis in der Nacht vom 7. auf den 8. September in Ihrem Sternzeichen verheißt nichts Gutes: Nehmen Sie sich vor brechenden Stöckeln und Fingernägeln in Acht! Just zum Redaktionsschluss der nächsten Tuntentinte ist der Komet Eros in der Schützin zu sehen: Eine aktivere Beteiligung wird von Ihnen erwartet!



Zwillienchen: Du kannst deine Wutausbrüche kaum noch unter Kontrolle halten. Pass auf, dass du nicht an

einen lieben Freund oder Vorgesetzten gerätst. Nimm Rücksicht auf die Bedürfnisse deiner Mitmenschen, sonst hält die nächste Zeit nichts Gutes bereit. Größere Anschaffungen sollten vermieden werden, da du schon im Geschäft wild um dich schlagen könntest, weil dir etwas nicht passt. Eine Strafanzeige wäre das letzte was du jetzt brauchst. Dies gilt auch für friedliche Zwillingsgeliebte, Neptun möchte es so. Ratsam wäre deshalb ein rezeptpflichtiges Beruhigungspräparate.

Free René!

Am 10. Juni diesen Jahres fand in Warschau die Parada Rownosci, die Gleichberechtigungsparade für die Anerkennung homo-, bi- und transexueller Lebensweisen, zum ersten Mal seit drei Jahren ohne vorheriges Verbot statt.

Und so schlängelte sich die Parade bis in den späten Nachmittag durch die Warschauer Innenstadt und schwoll im Laufe der Zeit auf eine Größe von bis zu 6.000 Teilnehmer_innen an, bis sie schließlich in einer bunten Abschlusskundgebung endete. Es war eine stimmungsvolle, kraftvolle sowie ausdrucksstarke Demonstration. Eine unüberschaubare Menschenmenge aus engagierten Bürgerrechtler_innen, europäischen Politiker_innen, wunderschönen Queens und toughen Kings, Antifaschist_innen, Schwulen- und Lesbenverbänden und queeren Individuen mit vielen Fahnen, Schildern und Transparenten säumten die Straßen.

Noch im letzten Jahr war das Verbot durch den damaligen Bürgermeister von Warschau und jetzigen polnischen Präsidenten Lech Kaczynski lapidar mit dem Satz begründet worden, er sei "ein Gegner der Unterstützung schwulorientierten Verhaltens".

Allein diese Aussage zeigt deutlich, welches Klima in Polen bereits zu diesem Zeitpunkt herrschte: Homosexualität wurde immer wieder als Perversion und Krankheit durch RegierungspolitikerInnen bezeichnet, was schließlich sogar soweit ging, dass sich eben jene PolitikerInnen weigerten, offen schwulen Männern die Hand zu schütteln.

Gleichzeitig wurde in den Medien gegen die Gleichheitsparade und ihre potentiellen Teilnehmer_innen gehetzt, wobei ihnen u.a. Prügel angedroht wurde.

Bei der Parade selbst kam es leider teilweise zu massiven, gewalttätigen Angriffen durch mehrere hundert konservativer Bürger_innen und faschistischen Jugendlichen.

Auch der Berliner Rene K. hatte sich an der Parade beteiligt.

Er sitzt seit nunmehr einem Monat in Untersuchungshaft in einem Warschauer Gefängnis, nach dem er bei einer Rangelei mit GegendemonstrantInnen der extrem rechten Partei "NOP" und jugendlichen FaschistInnen auf dem Endkundgebungsplatz von der polnischen Polizei festgenommen wurde.



Foto von der Festnahme

Am 5. Juli wurde dann erneut der Antrag auf Freilassung gegen Kautions von der Warschauer Staatsanwaltschaft abgelehnt. Vier Polizisten geben an, Rene K. hätte sie allein mit einem Schlagstock und Reizgas bei der oben beschriebenen Rangelei angegriffen. Obwohl Rene keine waffenähnlichen Gegenstände bei seiner Festnahme dabei hatte und nach eigenen Angaben nicht einmal in der Nähe der Auseinandersetzung war, wird an dieser Version festgehalten und der Haftbefehl so begründet.

Seit seiner Festnahme hat Rene keine Post erhalten und durfte seine Angehörigen erst einmal sehen. Die deutsche Botschaft in Warschau, die ihn anfangs nicht unterstützte, setzt sich nun vermehrt für bessere

Haftbedingungen ein.

Aus Berlin wird Rene von der Gruppe Queer-Berlin, einigen Prominenten, vielen Einzelpersonen und Organisationen aus dem schwul/lesbischen Spektrum unterstützt, die ebenfalls nach Warschau mobilisiert hatten. Parlamentarier wie Volker Beck und Renate Künast haben sich bisher noch nicht öffentlich zu dem Fall geäußert und verweisen auf das rechtsstaatliche Verfahren gegen Rene, in das sie nicht eingreifen wollen.

Während bei der Mobilisierung zur Parade nach Warschau immer wieder die homophobe Grundstimmung der rechten Regierung in Polen betont und wurde, wird jetzt von der deutschen Politik nicht an dem Verfahren gegen Rene K. gezweifelt, was offensichtlich mit rechtsstaatlichen Standards bricht.

Queer-Berlin ruft alle Teilnehmer_innen der Warschauer Parade für Gleichberechtigung dazu auf Beweise gegen die absurden Vorwürfe der polnischen Justiz zu sammeln und sich als Zeug_innen zur Verfügung zu stellen!

Haftbedingungen ein.

Aus Berlin wird Rene von der Gruppe Queer-Berlin, einigen Prominenten, vielen Einzelpersonen und Organisationen aus dem schwul/lesbischen Spektrum unterstützt, die ebenfalls nach Warschau mobilisiert hatten. Parlamentarier wie Volker Beck und Renate Künast haben sich bisher noch nicht öffentlich zu dem Fall geäußert und verweisen auf das rechtsstaatliche Verfahren gegen Rene, in das sie nicht eingreifen wollen.

Während bei der Mobilisierung zur Parade nach Warschau immer wieder die homophobe Grundstimmung der rechten Regierung in Polen betont und wurde, wird jetzt von der deutschen Politik nicht an dem Verfahren gegen Rene K. gezweifelt, was offensichtlich mit rechtsstaatlichen Standards bricht.

Queer-Berlin ruft alle Teilnehmer_innen der Warschauer Parade für Gleichberechtigung dazu auf Beweise gegen die absurden Vorwürfe der polnischen Justiz zu sammeln und sich als Zeug_innen zur Verfügung zu stellen!

ZEUGENAUFTRUF:

Liebe Freundinnen und Freunde,

diese Nachricht soll Menschen erreichen, die am 10. Juni 2006 in Warschau an der Parade für Gleichberechtigung teilgenommen haben. Wir unterstützen den Berliner Rene, der seit der Parade in Warschau in Untersuchungshaft sitzt. Ihm wird vorgeworfen auf dem Endkundgebungsplatz der Parade am 10. Juni 2006 in Warschau gegen 16.50 Uhr, zusammen mit anderen schwarz gekleideten Personen eine Auseinandersetzung mit rechtsextremen Gegendemonstranten gehabt zu haben. Vier Polizisten geben an, Rene hätte sie während dieser Auseinandersetzung mit einem Baseballschläger und Reizgas angegriffen. Obwohl Rene keine waffenähnlichen Gegenstände bei seiner Festnahme dabei hatte und nach eigenen Angaben nicht einmal in der Nähe der Auseinandersetzung war, wird an dieser Version festgehalten und der Haftbefehl so begründet. Das ist der Grund für seine Inhaftierung bis zum Prozess, der vermutlich Mitte August stattfinden wird.



Wir suchen dringend Menschen, die:

- die Auseinandersetzungen mit den Gegendemonstranten auf dem Endkundgebungsplatz beobachtet haben
- die danach stattfindenden Festnahmen gesehen haben
- selbst dort kurzfristig festgenommen wurden
- Film- oder Fotoaufnahmen vom Ende der Parade gemacht haben.

Rene trug zum vermeintlichen Tatzeitpunkt eine schwarze Regenjacke, blaue Jeans, schwarze Turnschuhe, eine Sonnenbrille und einen schwarzen Fischerhut und hatte einen weißen Beutel dabei.

Bitte meldet Euch so schnell wie möglich unter warschau_soli@blacksec.org oder unter der Telefonnummer:

Weiterhin rufen wir zu Spenden auf um die Solidaritätsarbeit weiterhin und vor allem mit besseren Möglichkeiten leisten zu können

Spendenkonto:

**Empfängerin: Rote Hilfe Berlin,
Kto: 7189590600,
BLZ: 10020000,
Stichwort: Warschau**

KONTAKT:

**Mail: warschau_soli@blacksec.org
Web: www.queer-berlin.tk**

Freiheit für Rene!

Gegen die Kriminalisierung des Warschauer CSD

Für unkontrollierte Sexualität!



Waiting for the Perfect Man



Angela

the Strangela

Mit ein wenig Abstand
sieht man besser...

Patsch

...wem man
aus der Patsche
helfen muß.





Tu das Mögliche.



Laß das Unmögliche sein.



Und entferne dich nicht zu weit von deinen Wurzeln.

Alles Schlechte kommt von oben! Das Tuntenhaus Kastanienallee kämpft um sein Überleben

Keine Frage, dieser Sommer ist schon jetzt heiß, aber er könnte noch heißer werden. Pünktlich nach dem Fest, wenn im Hof des Tuntenhauses die letzten Scheinwerfer wieder abgebaut und die Scherben zusammengekehrt sind, wollen die Herren Brauner, Witte und Schlothauer mit viel Geld in der Tasche den Damen ganz freundlich und unbekümmert aufs Dach steigen. Doch mit der Freundlichkeit ist das so eine Sache.



Ausgerechnet dort nämlich, wo es am schönsten ist, wo sich Tunt und Typ der Sonnen- und vieler Anbeterei dieses geistige Zentrum hinein soll ein kapitaless Krebsgeschwür implantiert werden, in der Hoffnung, Tunt würde es nicht merken. Denn einmal festgefressen, könnte es den Gesetzen der Schwerkraft folgend allmählich nach unten hin metastasieren. "Dachgeschoss-Ausbau" nennt's der Fachmann, "verdeckte Übernahme" der Strategie.

Kann das Liebe sein? Muß schon gefragt werden. Sucht doch tatsächlich einer dieser Herren seit Monaten die Nähe zu den Damen und hat zuletzt erklärt, in eine dieser seiner selbsterbauten Krebszellen einziehen zu wollen. Natürlich erst, wenn der ganze Körper geputzt, die Fassade parfümiert und der Schmutz vertrieben ist. Kunstgalerie inklusive.

Der Tanz auf dem Vulkan hat also längst begonnen. Lange bevor auf dem Hoffest die Beine geschwungen wurden. Und wenn nicht die Gäste des Festes auch danach ihre Beine mit denen der Damen weiterschwingen wollen, könnte im wahrsten Sinne des Wortes bald ausgetanzt sein. Denn der Kampf des Tuntenhauses hat eine Geschichte, die eines lehrt: Nur mit viel Druck und Unterstützung von außen kann er gewonnen werden.

mehr Geschichte der Tuntenhäuser gib es auf etuxx.com & tuntenhaus-berlin.de

von Rocio Maria Sonado



TUNTENHAUS? BLEIBT!

Der Haken am Hakenkreuz

Immer öfter ermitteln Staatsanwälte gegen Antifas, weil diese das Symbol des durchgestrichenen Hakenkreuzes verwenden. von sarah kleinmann

Die Stuttgarter Staatsanwaltschaft hat sich dem rigorosen Kampf gegen das Hakenkreuz verschrieben. Ungemütliche Zeiten für Neonazis, möchte man meinen. Doch die Staats-anwaltschaft verfolgt zurzeit hauptsächlich Antifas, weil sie eines der bekanntesten linken Symbole verwenden: das durchgestrichene, zerstörte oder karikierte Hakenkreuz. Die Ablehnung des Nationalsozialismus wird seit Jahrzehnten auf Flugblättern, T-Shirts oder Aufnähern auf diese Weise bildhaft zum Ausdruck gebracht. Doch neuerdings löst das Ermittlungen wegen Verstößen gegen den Paragraphen 86a des Strafgesetzbuchs aus. Dieser stellt die Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisa-tionen unter Strafe. Und obwohl die Anwendung des Paragraphen auf Hakenkreuze, die in anti-faschistischem Zusammenhang verwendet werden, bei Be-hörden und Polizeistellen in Baden-Württemberg umstritten ist, scheint sich die Stuttgarter Staatsanwaltschaft ihrer Mission sicher.

In den vergangenen Monaten kam es in der Region um die baden-württembergische Lan-des-haupt-stadt zu zahlreichen Beschlagnahmungen, etlichen Strafanzeigen und einer

Anklageerhebung vor dem Landgericht. Bereits im März 2005 wurde Tobias B. in Stuttgart verurteilt, weil er Flugblätter gegen einen Aufmarsch von Neonazis verteilt hatte. Das Amtsgericht wertete den Inhalt als Aufruf zu Straftaten, weil die -Verhinderung des Aufmarsches »mit allen Mitteln« gefordert wurde. Die Staatsanwalt-schaft versuchte darüber hinaus, Tobias B. auch wegen der Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen zu belangen, da auf dem Flugblatt zerstörte Hakenkreuze zu sehen waren. Es solle »jeglicher Anschein vermieden werden, in Deutsch-land würden nationalsozialistische Strömungen geduldet«, hieß es in der Begründung der Anklage. Touristen könnten, fiele ihnen zufällig das Flugblatt in die Hände, die Symbole als Unterstüt-zung des Na-tio-nalsozialismus missverstehen, sagte die Staatsanwältin Alexandra Neidhard in der Verhandlung

Das Gericht folgte dieser Argumentation nicht und sprach den Angeklag-ten in diesem Punkt frei. Tobias B. hofft, »dass sich Antifas in Zukunft vom Vorgehen der Staatsanwaltschaft nicht einschüchtern lassen, sondern stattdessen an Rechtshilfeorganisationen wenden, die davor Schutz bieten können«.

Im August 2005 ließ die Stuttgarter Staats-anwaltschaft das Lager des Punk-Labels »Nix-Gut-Records« in Winnenden durchsuchen. Beschlag-nahmt wurden alle Artikel, auf denen Hakenkreuze zu sehen waren. Auch Daten aus den Ge-schäfts-computern wurden mitgenommen. Die Haus-durchsuchung und die monatelange Verwahrung des beschlagnahmten Mate-rials trieb den Versand an den Rand des -Ruins.

Das Vorgehen der Staatsanwaltschaft sorgte für Aufsehen und Kritik.



Auch Sebastian Edathy, Bundestagsabgeordneter der SPD und Vorsitzender des Innenausschusses des Bundestags, und Claudia Roth von den Grünen sagten dem Versand ihre Unterstützung zu. Roth griff sogar zum ungewöhnlichen Mittel der Selbstanzeige. Sie gab an, einen Button mit durchgestrichenem Hakenkreuz getragen zu haben. Derzeit wird geprüft, ob gegen die Politikerin ein Verfahren eingeleitet wird.

Anfang dieses Jahres ging die Stuttgarter Staatsanwaltschaft auch noch gegen Beteiligte der »Anti-faschistischen Kehrwochen« vor. Die Kampagne, deren Infotische am 21. Januar auf den Marktplätzen von Backnang und Schorndorf aufgebaut waren, um über Rassismus und rechte Gewalt zu informieren, wurde Ziel eines Großeinsatzes der Polizei. »Zahlreiche junge Leute wurden von Greiftrupps regelrecht verfolgt, gestellt, verhaftet und in Handschellen abgeführt, allein deshalb, weil sie Abzeichen mit Anti-Nazi-Symbolen trugen oder entsprechende Flugblätter verteilen wollten«, heißt es in einer Presseerklärung der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten (VVN-BdA).

Auch Flugblätter, Broschüren und Buttons wurden wegen durchgestrichenen oder zerstörten Hakenkreuzen beschlagnahmt. Die VVN-BdA legte dagegen erfolgreich Beschwerde ein. Im Beschluss der 5. Großen Strafkammer des Landgerichts Stuttgart vom 22. März heißt es, die Darstellungen des Hakenkreuzes seien »weder geeignet, einer Wiederbelebung des Nationalsozialismus, seines Gedankengutes oder gar ehemaliger nationalsozialistischer Organisationen zu dienen, noch entfalten sie eine Werbewirkung für diese Ziele«. Außerdem sei es »auf den ersten Blick jedem unvoreingenommenen Betrachter klar, dass die Bezugnahme auf das nationalsozialistische Kennzeichen in jeweils nachdrücklich ablehnendem Sinne geschieht«.

Trotz dieses Urteils reichte die Stuttgarter Staatsanwaltschaft am 28.

März Klage gegen Jürgen Kamm ein, den Geschäftsführer des »Nix-Gut-Versandes«. Auch ihm wird die Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen vorgeworfen. Mit der Anklageerhebung vor dem Landgericht Stuttgart strebt die Staatsanwaltschaft eine grundsätzliche Klärung der Rechtslage an.

Die VVN-BdA wertete dieses beharrliche Vorgehen als »Vorwand, Zivilcourage gegen Nazis zu kriminalisieren«. Tomke Beddies, die Pressesprecherin der Stuttgarter Staatsanwaltschaft, widersprach dem im Gespräch mit der Jungle World: »Wir haben Anklage erhoben, weil wir das Verhalten des Geschäftsführers des Versandhandels schlichtweg für strafbar erachten, vor allem da es sich um eine massenhafte Verwendung des Symbols handelt.« Das Hakenkreuz solle grundsätzlich aus dem öffentlichen Erscheinungsbild verbannt werden. Ob die Staatsanwaltschaft dann demnächst auch gegen Darstellungen in Geschichtsbüchern vorgeht?

Wie absurd die Argumentation der Staatsanwälte ist, führen drei Mitarbeiter des Tübinger Club Voltaire vor Augen. Sie erstatteten im November Anzeige gegen die Kampagne »Du bist Deutschland«, weil in deren Fernsehspot durchgestrichene Hakenkreuze zu sehen sind. Wegen der »europaweiten Ausstrahlung« sowie der Möglichkeit, »dass z.B. japanische Touristen in Deutschland den Spot sehen könnten«, müsse damit gerechnet werden, dass nicht allen Zuschauern die »möglicherweise nicht pro-nationalsozialistische Zielsetzung der Urheber« erkennbar sei. Das Verfahren wurde eingestellt.



Die Quelle ist Jungle World, leider ist da noch nichts neues zu diesem Thema aufgetaucht. Aber ich werde da drann bleiben. Eure Christel



Saufen wie ein Filmstar

Die White Lady sieht aus wie ein Sidecar mit Gin (anstelle des Weinbrands) und Eiweiß, und das ist sie wohl auch. Während aber die Frage nach dem Erfinder des Sidecars offen bleibt, steht fest, dass Harry MacElhone die White Lady 1919 in Ciro's Club in London schuf. Die Crème de Menthe, die Harry ursprünglich vorsah, ersetzte er 1929 in Paris durch Gin. Vielleicht stammt ja der Sidecar von White Lady ab.



..... WHITE LADY

ES GESCHAH IN EINER NACHT
(IT HAPPEND ONE NIGHT, 1934)

Dieser Film war ein Riesenerfolg und gewann die Top Five Academy Awards für Film, Regie, Darsteller, Darstellerin und Bearbeitung. Claudette Colbert spielt die Millionenerben Ellie Andrews (links). Deren Auserwählter passt ihrem Vater Alexander Andrews (Walter Connolly) nicht. Andrews lässt seine Tochter auf seiner Yacht in Miami bewachen, doch sie springt über Bord und setzt sich in einen Bus, um ihren Verlobten zu finden. Unterwegs lernt sie den Reporter Peter Warner (Clark Gable) kennen, der eine Story wittert und sich ihr anschließt. Die beiden verlieben sich ineinander, entgegen Warners Beteuerungen, Ellie sei für ihn "nur eine Schlagzeile". Dieser unterhaltsame Film begründete Frank Capras Karriere als Regisseur und machte Gable und Colbert zu Stars.

ELLIE "Ihr Ego ist einfach unglaublich!"
PETER "Ja, ja, nicht schlecht."

- 50 ML GIN
- 1 SPRITZER FRISCH GEPRESSTER ZITRONENSAFT
- 1 SPRITZER TRIPLE SEC
- 1 EIWEIß

Gin mit einem großen Spritzer Zitronensaft, einem kleinen Spritzer Triple Sec und dem Eiweiß verrühren. In einem Cocktailshaker schütteln und in ein vorgekühltes Martiniglas gießen.

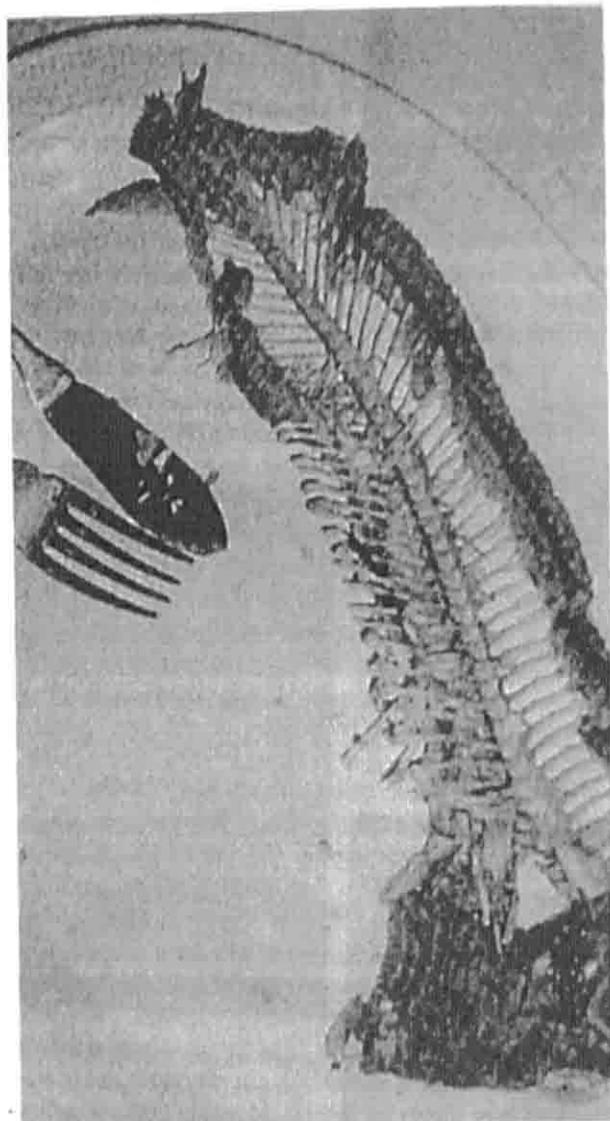
Die Filmgeschichte des Sidecar kommt in der nächsten Tuntentinte.

Jenseits von Schöneberg und St. Pauli gab es auf den vergangenen Wochen den Anspruch über Homophobie in der Linken, SM, Kommunismus, Coming-Out, Antimilitarismus, Prostitution, sexualisierte Gewalt, Patriarchat, Erotik, und Pornographie, Antisemitismus, Freundschaft, Queer, Wohnformen und Identitätspolitik zu diskutieren. Es gab Raum für Austausch, Tratsch und Vernetzung zwischen Städten und Regionen. Dildos wurden gebaut, Filme gedreht, Fotogeschichten geschaffen oder T-Shirts bedruckt. Entweder haben wir uns hier von unseren Identitäten verabschiedet oder sie gefestigt. Auch erotische Kontakte wurden gepflegt. Einzelne spielten Akkordeon und viele Croquet.

Was auf dieser Homolandwoche passiert liegt an uns, denn die Landwoche ist selbst organisiert und wird inhaltlich und kulinarisch von allen Beteiligten gestaltet. Sie ist immer so toll oder so langweilig, so aufregend und stressig wie die TeilnehmerInnen. Am Anfang der Woche werden gemeinsam die Themen, Arbeitsgruppen und Workshops zusammengetragen und geplant. Du solltest dir am besten die ganze Woche Zeit nehmen, da eine frühere Abreise oder eine spätere Anreise gemeinsame Diskussionen erschwert. Gern gesehen wird wer eigene Themenvorschläge, Material und Diskussionspapiere mitbringt.

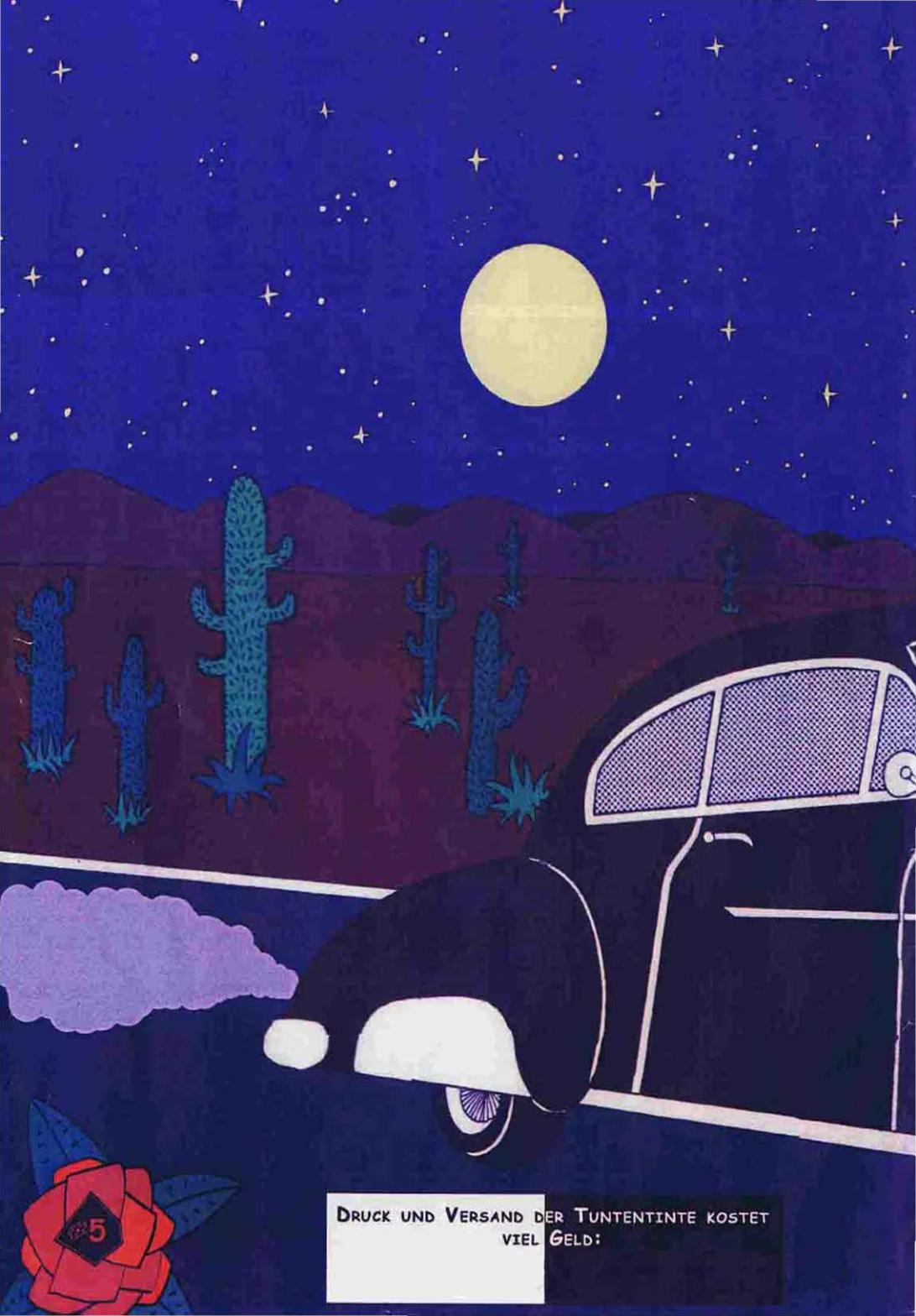
Die Woche wird ca.120 Euro pro Person kosten, darin sind Unterkunft und Verpflegung enthalten. Das ist für manche schon viel Geld. Falls Geldmangel deinen Weg nach Homoland fraglich machen sollte, gibt es einen Solifond, den du in Anspruch nehmen

kannst und solltest. Es wurden Möglichkeiten diskutiert, allen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen. Zum Beispiel andere externe Geldquellen zu erschließen. Manche sind auch bereit dazu höhere Beiträge zu zahlen. Also, lass dich auf keinen Fall davon abhalten zu kommen, nur weil dein Geld nicht ausreicht.



Um dich für die Homolandwoche anzumelden, schickst du einfach eine Mail an tuntentinte@gmx.net. Dann bekommst du eine Orts- und Anfahrtsbeschreibung und alle weiteren nötigen Infos.





DRUCK UND VERSAND DER TUNTENTINTE KOSTET
VIEL GELD: